

15.02.2012

Zeller Ärzte bieten in Oberharmersbach Grundversorgung an: **Im April eröffnet eine Zweigpraxis im alten Postgebäude**

Gemeinderat beschließt Vereinbarung – Räumlichkeiten werden auch vom Verein »Soziales Netzwerk« genutzt

Von Peter Theiner

Oberharmersbach. Der Gemeinderat beschäftigte sich auf seiner Sitzung am Montagabend mit der Sicherung der medizinischen Grundversorgung in Oberharmersbach. Ab dem 1. April werden drei Zeller Ärzte im alten Postgebäude eine gemeinsame Zweigpraxis führen. Die Räte stimmten einer entsprechenden Vereinbarung zu.

Seit der Allgemeinmediziner Walter Kriegeskotte zum 31. Dezember 2011 seine Kassenzulassung zurückgegeben hat und nur noch Privatpatienten behandelt, gibt es für die Kassenpatienten in Oberharmersbach keine Hausarztpraxis mehr. Als Kriegeskotte diesen Schritt im August des vergangenen Jahres ankündigte, stand fest, dass die medizinische Versorgung der Gemeinde einen herben Rückschlag

erfahren würde, wenn es nicht gelingen sollte, einen Mediziner zu bewegen, in Oberharmersbach eine Hausarztpraxis zu eröffnen.

Es folgten intensive Bemühungen, Interessenten für eine Hausarztpraxis zu gewinnen. Alle Anstrengungen waren jedoch erfolglos, ebenso wie die Ausschreibungen beim Universitätsklinikum Heidelberg und der Albert-Ludwig-Universität Freiburg.

In Gesprächen, die Bürgermeister Siegfried Huber mit in Zell praktizierenden Ärzten führte, wurde schließlich erreicht, dass die Ärzte Bernhard Büchler, Volker Wischeropp und voraussichtlich auch Peter Eismann ihre Bereitschaft erkennen ließen, in Oberharmersbach gemeinsam eine Zweigpraxis zu betreiben. Nach vorläufigen Plänen wären sie bereit, für jeweils zwei Stunden pro Tag wechselweise eine Grundversorgung mit Sprechstunde, Wundversorgung, Rezeptausgabe und so weiter anzubieten. Für weitergehende

Untersuchungen müssen die Patienten weiterhin die Hauptpraxis in Zell aufsuchen.

Voraussetzung für dieses Engagement vor Ort war, dass den Ärzten keine Kosten für Miete, Heizung oder Möblierung entstehen dürften. Nach einer ersten Besichtigung wurden die Räumlichkeiten im alten Postgebäude für geeignet befunden.

Die Räume sollen auch vom Verein »Soziales Netzwerk« für Verwaltungsarbeiten und Besprechungen genutzt werden. Als Gegenleistung für die kostenlose Überlassung werden die Vereinsmitglieder die regelmäßige Reinigung der gesamten Praxiseinheit übernehmen.

Der Gemeinderat stimmte mit den Ärzten und den Vertretern des Vereins »Soziales Netzwerk« getroffenen Vereinbarungen zu und beauftragte die Verwaltung, alles zu veranlassen, damit am 1. April 2012 die beabsichtigte Nutzung der Räumlichkeiten beginnen kann.